



die neue Ampel an der Kreuzung Mainleus-Mitte steht. Die Bundesstraße soll - wie auch die Mainbrücke - noch in dieser Woche für den Verkehr freigegeben werden. Foto: Stephan Tiroch

Freie Fahrt für Mainleus

VERKEHR Die beiden Mainleuser Großbaustellen liegen in den letzten Zügen: Die Freigabe der Bundesstraße mit der neuen Kreuzungsampel und der sanierten Mainbrücke soll noch in dieser Woche erfolgen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
STEPHAN TIROCH

Mainleus - Der Markt Mainleus feiert am Wochenende Wieder-vereinigung: Nach dreieinhalb harten Monaten soll die sanierte Mainbrücke für den Verkehr freigegeben werden. Dann ist die Teilung - hier die südlichen Ortsteile mit Willmersreuth, Motschenbach, Wüstenbuchau und Buchau, dort der Hauptort und die nördlichen Ortsteile - wieder vorbei. Die Autofahrer können aufatmen.

Zeitgleich will das Staatliche Bauamt Bayreuth auch die zweite Großbaustelle abschließen und die B 289 zwischen Mainleus-Ost und Mainleus-West wieder öffnen. Die Fahrbahn-

Mehr im Netz
Alle Berichte zu den beiden Baustellen lesen Sie auf

mainleus.inFranken.de

oberfläche ist erneuert. Auch die Ampel an der Kreuzung Mainleus-Mitte steht. Ob sie bereits in Betrieb geht, ist aber noch nicht sicher.

Zwei Ereignisse, die die Marktgemeinde feiern will: mit einem Ampelfest am Freitag und einem Brückenfest am Sonntag; Beginn jeweils 17 Uhr. Beim Ampelfest vor dem Getränke- markt in der Holzstraße 9 übernimmt die Siedlergemeinschaft die Bewirtung; beim Ampelfest an der Mainbrücke helfen die Gartenbauvereine. Mainleus, Buchau und Willmersreuth mit.

„Es schaut gut aus: Wir halten den anvisierten Termin, die 46. Kalenderwoche, ein. Wir sind sogar ein bisschen schneller“, sagt Kreisbaumeister Andreas Schüle. Er geht davon aus, dass die Mainbrücke am Freitagmit- tag wieder befahrbar ist. „Der Asphalt ist drauf. Es sind nur noch Restarbeiten zu erledigen: Geländer festschrauben, Fugen ausgießen und Randarbeiten.“

Dazu brauche die Baufirma trockenes Wetter. Bei starkem Regen könnte es eine Verzögerung um wenige Tage geben.

Schüle zieht ein positives Fazit: „Wie die Baufirma gearbeitet hat, das war super.“ Auch der Zeitrahmen mit knapp dreieinhalb Monaten sei nicht zu beanstanden. Die Verzögerung von zwei Wochen sei deshalb eingetreten, „weil man erst beim Rückbau der maroden Brücke

sehen konnte, dass beiderseits auch der Gehsteig gemacht werden muss“. Die geplanten Kosten von einer halben Million hätten sich um 50 000 Euro erhöht.

Auf der B 289 ist ebenfalls ein Ende in Sicht: Sie soll zeitgleich am Freitag wieder befahrbar sein. Laut Bauoberrat Siegfried Beck ist der Straßenbau weitgehend abgeschlossen. Bei der Ampel sei man mit der Installation beschäftigt. Unsicher sei

noch, ob der Stromanschluss bis Freitag steht. Falls nicht, gehe die Ampel ein paar Tage später in Betrieb. „Die Baustelle ist gut gelaufen. Weil das Wetter mit- spielte, konnte zügig gearbeitet“, so Beck. Mit 660 000 Euro sei der Kostenrahmen eingehalten worden.

Schülerbeförderung teurer

Die Beeinträchtigung bei der Mainbrücke sind laut Bürgermeister Robert Bosch unvermeidbar gewesen. „Aber die Gekuld der Mainleuser zahlt sich aus - in den nächsten Jahrzehnten kommt hier erst mal nichts mehr.“ Mit 80 000 Euro bei der Schülerbeförderung habe der Markt enorme Mehrkosten zu tragen. Durch die neue Ampel („In der Wahrnehmung der Bevölkerung war es eine sehr gefährliche Kreuzung“) sei der Knotenpunkt Mainleus-Mitte entschärft worden. Auch für Fußgänger und Radfahrer gebe nun mehr Sicherheit.



Bei der Mainbrücke werden nur noch Restarbeiten erledigt.